

Fünf Jahre „Efa“

Eine Bereicherung für Erkelenz

Erkelenz. Workshops, Vorträge und Kurse für Frauen sind beliebt.

„Efa - Erkelenzer Frauen Aktion e.V.“ feierte jetzt ihr fünfjähriges Bestehen. In der bunt geschmückten Leonhardskapelle in Erkelenz präsentierte „Efa“ ihre Arbeit als Kultur-, Bildungs- und Informationszentrum mit einer Flyer-Sammlung und begrüßte jede Frau mit einer Blume in den Labelfarben.

In den Reden der stellvertretenden Bürgermeisterin Christel Honold-Ziegahn, der Gleichstellungsbeauftragten Elke Schmitz sowie der Vorsitzenden Uschi Winand-Goertz wurde „Efa“ als eine erfolgreiche Initiative für Frauen und von Frauen begrüßt. Der Verein fördere den Kontakt unter Frauen aus Erkelenz und Umgebung und stelle mit den Angeboten von Workshops, Vorträgen und Kursen in den

Bereichen Sprache, Kommunikation, Familie, Kunst und Bewegung eine Bereicherung für die Stadt Erkelenz dar. Durch den offenen Freitagmorgentreff von 9.30 bis 12 Uhr möchte „Efa“ besonders Neubürgerinnen den Start in der neuen Heimat erleichtern.

Mit Singen, Tanzen und Qi Gong wurde das Abendprogramm abgerundet. „Mit dieser schönen Feier sowie dem Interesse, das uns andere Frauen entgegen bringen, sind wir rundum zufrieden“, so die Äußerung einer Ehrenamtlichen.

Für den Vorstand, die vielen Aktiven, und die Gäste war die Aktion ein erfolgreiches Fest.

„Efa“ unterstützte beim kleinen Jubiläum die regionale Aktion „365 Tage für den Frieden“, die Spenden sammelt für „medico internationale e.V.“ zur Unterstützung von Minenopfern in Krisengebieten. (red) 2

ERKELENZER ZEITUNG

RHEINISCHE POST DIENSTAG 1. MAI 2007

Frauen in Aktion – seit fünf Jahren mit Erfolg

Efa – Erkelenzer Frauen Aktion heißt eine Initiative, die Frauen und ihre Themen in den Blick nimmt.

ERKELENZ (sm) Nach der Gründung der Erkelenzer Frauen Aktion („Efa“) im Jahr 2002 glaubten einige Kritiker, dass die „Sache mit den Frauen nur von kurzer Dauer sein werde“. Mittlerweile seien diese kritischen Stimmen verstummt, denn über die Stadtgrenzen von Erkelenz hinaus habe sich die Frauen Aktion zu einer echten Größe etabliert. So lobte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Elke Schmitz, beim Jubiläumstreffen. Sie gehörte zu den rund 50 Granula-

tinnen zum fünften Geburtstag des Vereins.

Nicht ohne Stolz auf ihre Leistungen hatte Efa zu einem Rückblick und Ausblick in die Leonhardskapelle eingeladen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Honold-Ziegahn hob hervor, dass sich Efa als wichtiger Anlaufpunkt für deutsche und ausländische Frauen erwiesen habe. „Die kulturellen Veranstaltungen mit Musik, Tanz, Theater und Lesungen tragen zur Völkerverständigung bei“, sagte sie. Außerdem dürfe man nicht vergessen, dass alle Frauen ehrenamtlich arbeiten.

Was die Frauen bisher auf die Beine gestellt haben, zeigten sie mit Bildern und Texten. Mittlerweile hat der Verein durch die Angebote fast 70 Mitglieder gewonnen. „Es



Rückblick auf fünf Jahre Efa: die Vorsitzenden Uschi Winand-Goertz (v.l.) und Barbara Nießen mit Christel Honold-Ziegahn bei der Jubiläumstreffen. 40-FOTO: PUSALG

zeigt, dass wir das richtige Gespür dafür hatten und haben, was Frauen bewegt und wo ihre Bedürfnisse sind“, sagte die Vorsitzende Uschi

Winand-Goertz. Der enge Kontakt zwischen den Seminarleiterinnen und dem Vorstand trägt zu einem guten Klima bei, das auch in der Ka-

pelle spürbar war. Der Frauenchor „Aufakt“ und Mitmachkreise sorgten ebenfalls für Stimmung. Elke Hausbold präsentierte ihr Angebot „Qi und Klang – Wege zum inneren Frieden“.

Denn auch dies haben sich die Frauen auf die Fahne geschrieben: Nicht nur über Frieden reden, sondern anpacken. Dabei ging der Spenderelös an den Verein medico international, der sich weltweit um Minenopfer kümmert. Neben den zeitlich begrenzten Angeboten sind es die regelmäßigen Donnerstagabend- und der Freitagmorgentreffen, bei denen sich die Frauen austauschen. Alle Aktionen sind auch für Nichtmitglieder offen.

Kontakt: ☎ 0 24 31 / 8 99 38 oder erkelenzerfrauen@aol.com



Die Vorstandsmitglieder der Erkelenzer Frauen Aktion konnten auf ein kleines Jubiläum zurückblicken: Barbara Nießen, Annette Peters, Christel Paulzen, Petra Bäßler und Uschi Winand-Goertz (v.l.). Foto: Koenigs

Projekt der Erkelenzer Frauen steht jetzt auf soliden Füßen

Seit fünf Jahren macht „efa“ regelmäßig Angebote. Viel Lob zum Geburtstag.

ERKELENZ. „Nachdem ich schon bei der Geburt dabei sein durfte, habe ich mich über die Einladung zur Geburtstagsfeier sehr gefreut“, sagte die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Honold-Ziegahn bei der Feier anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Erkelenzer Frauen Aktion (efa) in der Leonhardskapelle in Erkelenz.

Sie meinte, dass das Kind in den vergangenen Jahren sichtlich laufen gelernt habe und inzwischen erfolgreich eigene Wege gehe. An der von ihr schon damals beschriebenen Einkommens- und Berufssituation habe sich bis heute leider nicht viel geändert: „Immer noch sind die Frauen den Männern gegenüber benachteiligt, immer noch gibt es erheblich weniger Frauen in Führungspositionen als Männer.“

Daher sind die Angebote, die efa deutschen und ausländischen Frauen anbietet, um so wichtiger.

Durch Beratung und Unterstützung in sozialen Bereichen würden Frauen durch das vielseitige Programm von efa auf ihre Rechte aufmerksam gemacht.

In Workshops und Vorträgen stellen Frauen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten dar, um andere Frauen in ihren Vorhaben zu stärken. Der wöchentliche Frauentreff bietet zudem Möglichkeiten zum Gespräch und Erfahrungsaustausch.

Völkerverständigung

Dieser Treff, der jeden Freitag von 9.30 bis 12 Uhr in der Leonhardskapelle stattfindet, sei für Jedermann offen, betonten auch Vorsitzende Uschi Winand-Goertz und ihre Stellvertreterin Barbara Nießen.

Nicht zuletzt tragen kulturelle Veranstaltungen mit Musik, Tanz, Theater und mehr zur Völker-

verständigung bei.

Dies alles macht deutlich, wie wichtig efa für die Frauen und für Erkelenz ist, denn eine Stadt gewinne durch aktive Bürgerinnen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Veränderungen herbeizuführen. „Ich bedanke mich bei den Mitgliederinnen von efa für ihr Engagement und ihren Mut und kann Sie nur auffordern: Machen Sie weiter so! Dann können wir sicherlich noch viele efa Geburtstage hier feiern“, so Christel Honold-Ziegahn abschließend zum Engagement von Frauen, die sich allesamt ehrenamtlich engagieren.

Die Teilnahme an den efa-Angeboten ist übrigens nicht an eine Mitgliedschaft geknüpft. Teilnehmen kann jeder, der Interesse hat. Bei der Feier selbst war übrigens nur ein Mann, Klaus Steingießer, Fraktionsvorsitzender der CDU, zu Gast. (dane)